

750 Euro für Verbrennungsoffer

KASSEL. 750 Euro waren im Spendenglas, und darüber freut sich Dr. Magnus Noah. Der Mediziner, Facharzt für plastische Chirurgie am Roten Kreuz Krankenhaus, setzt sich für Verbrennungsoffer, vor allem Kinder aus Russland, ein, und sorgt dafür, dass sie durch eine Operation wieder mehr Lebensqualität erhalten. Dabei verzichtet Noah auf sein Honorar, aber für die Sachkosten der Operationen wird Geld gebraucht. Frank Marth (Bar Marth) und Torsten Evers (Heinsius + Sander) unterstützen den Mediziner bei seinem Engagement und stellten bei den Modenschauen am Wochenende ein Spendenglas auf die Bar.

Viele der Kunden, die die neueste Mode und die kostenlosen Drinks genossen, zeigten auch ein Herz für die gute Sache und spendeten. (BCH)

Hilfe für kleine Iryna

Kasseler Chirurg Dr. Magnus Noah operiert schwerstverbranntes Kind aus Weissrussland

■ KASSEL – Um 9 Uhr ist es heute im Roten Kreuz Krankenhaus Kassel soweit: der Plastische Chirurg, Privatdozent Dr. med. Ernst Magnus Noah, operiert kostenlos die kleine Iryna Brichkoukaja (7 Jahre).

Für Iryna wurden am 11. September 2004 im Rahmen einer Mo-



Operiert kostenlos: PD Dr. med. Magnus Noah.

denschau 1.030 Euro gespendet, um den Flug des schwer brandverletzten Mädchens aus Weißrussland nach Kassel zu ermöglichen. Bei dieser rekonstruktiven Operation setzt ihr Noah zwei Hautexpander ein. Einen in die Schulter und den anderen an

die Stirn. Diese müssen dann einheilen und können in circa zwei Wochen befüllt werden. Wenn der Heilungsprozess gut verläuft, erfolgt in acht Wochen die zweite Operation.

Iryna Brichkoukaja (7 Jahre), das Mädchen aus Weißrussland, erlitt bei einem Wohnungsbrand schwere Verbrennungen im Gesicht und an beiden Händen. Mit zwei weiteren kleinen Patienten holte sie Dr. med. Noah, Chefarzt an der Klinik für plastische Chirurgie, ins Rote Kreuz Krankenhaus Kassel, um zu helfen. Im letzten Jahr rekonstruierte Noah eine Gesichtshälfte Irynas und konnte die Beweglichkeit ihrer Hände verbessern. Alle Operationen führte er ohne Rechnung aus.

Damit widerlegt Noah im Kleinen die Sorgen der United Nations, nach denen die Abwesenheit von Kameras die Abwesenheit von Leid zu bedeuten scheint. Ohne Fernsehbilder und bewegende Schilderungen in den Zeitungen bleibe die Not eine statistische Größe. Die Hilfe geht weiter, auch wenn die Tsunami-Katastrophe gerade alle Medien beherrscht.



Bei einem Wohnungsbrand wurde die kleine Iryna aus Weißrussland schwerstverletzt. Schon die erste Operation in Kassel verhalf ihr zu mehr Lebensqualität.

Foto: Privat



Einsatz: Das Team vom Krankenhaus Rotes Kreuz setzt der siebenjährigen Iryna zwei Ballone unter die Haut, die, mit Flüssigkeit befüllt, die Haut ausdehnen, die später ins Gesicht verpflanzt werden soll.

FOTOS: HERZOG

Für mehr Gesicht

Weißrussisches Mädchen in Kassel operiert

Von Barbara Bitzl

KASSEL. Es ist erstaunlich, wie wenig Blut fließt. Irynas Nilpferd sitzt auf dem Überwachungsmonitor. Eingepackt in eine grüne OP-Haube. Ein liebevolles Detail, in der sterilen Umgebung des Operationssaals des Roten-Kreuz-Krankenhauses.

Iryna schläft. Ihren kleinen Körper sieht man kaum zwischen all den grünen Tüchern, Schläuchen und Apparaten. Nur das durch Brandnarben entstellte Gesicht und die Hände des kleinen Mädchens sind zu sehen.

Als sie neun Monate alt war,

wurde die heute siebenjährige Iryna aus Weißrussland bei einem Wohnungsbrand schwer verletzt.

Nun ist sie bereits zum zweiten Mal in Kassel und wird von Dr. Ernst Magnus Noah, Chefarzt für Plastische Chirurgie am RKH, operiert. 2003 wurde ihr in Kassel das erste Mal Haut verpflanzt. Der Aachener Verein Sterntaler, mit dem Noah zusammenarbeitet, hat das Mädchen hierher gebracht. Jetzt, bei ihrem zweiten Besuch, wird die rechte Gesichtshälfte operiert. Erstmals setzt Dr. Ernst Magnus Noah mit seinem Team Expander unter der Haut des Mädchens ein.

Mit einem lila Filzstift wird vorgezeichnet, mit einem Lineal gemessen - dann der erste Schnitt. Die Haut wird vom Muskel gelöst. An Stirn und Schulter. Haut aus der Schulter ist der im Gesicht sehr ähnlich, sagt Noah. Das Mädchen schläft ruhig und friedlich, deshalb hat Anästhesist Dietmar Hoh-

mann Zeit, ein Foto vom Nilpferd zu machen. Zur Erinnerung für Iryna. Behutsam - Schnitt für Schnitt - werden die Hauttaschen größer. Hier werden gleich die Plastikballons eingesetzt, die im Abstand von mehreren Wochen mit Flüssigkeit ausgefüllt werden. Dadurch dehnt sich die Haut. Noah probiert, ob das Plastiksäckchen passt. Nein, noch nicht. Ein bisschen muss er noch schneiden. Dann passt es: Zunähen und fertig.

Noah arbeitet routiniert, das ist sein Job. Was an dieser Operation anders ist: Der Arzt verzichtet auf sein Honorar. Die Basiskosten des Krankenhauses, Kosten für Flug und Unterbringung werden mit Spenden gedeckt, sagt Noah. Die kommen von Privatleuten und vom Verein Sterntaler. Inge Plum, die Vorsitzende von Sterntaler, ist mitgekommen nach Kassel. Sie wird da sein, wenn Iryna gleich aufwacht.

In sechs bis acht Wochen wird sie zum zweiten Mal operiert, dann wird die gedehnte Haut ins Gesicht verpflanzt.

Bis dahin wird die Siebenjährige bei ihrer Gastfamilie in Aachen leben. Iryna ist das dritte Kind aus Weißrussland, dem Sterntaler und Ernst Magnus Noah in Kassel helfen könnten.

► Informationen zu Sterntaler unter www.tschernobylkinder-aachen.de



Vorher - Nachher: Dr. Ernst Magnus Noah zeigt, was sich seit Irynas erster Operation vor eineinhalb Jahren verändert hat.



Ein langer Prozess: Chefarzt Dr. Ernst Magnus Noah erläutert am Bildschirm, wie bei Iryna der Haarbereich gedeht wurde, um Haut für die Augenbrauen zu gewinnen. FOTO: KOCH



Bummel: Am Tag ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus durfte Iryna in Kassel einkaufen gehen. Dieser große Stoffhund hat ihr besonders gefallen. FOTO: FISCHER

Iryna kann endlich Gesicht zeigen

Verein spendet siebenjähriger Weißrussin plastische Operation in Kassel

Von Sabine Schumacher

KASSEL. Mit einem dicken Verband um den Kopf liegt die siebenjährige Iryna in ihrem Krankenhausbett. Doch ist sie viel zu unruhig, um liegen zu bleiben, viel lieber möchte sie aus dem Bett heraus und spielen. Und so helfen ihr Dr. Ernst Magnus Noah, Chefarzt der Plastischen Chirurgie am Roten-Kreuz-Krankenhaus und Inge Plum vom Verein Sterntaler (Aachen) beim Aufstehen, damit sie mit ihren Barbiepuppen spielen kann.

Auch wenn der Wunsch zu spielen nicht ungewöhnlich ist für ein siebenjähriges Mädchen, so ist er doch in Irynas Fall bemerkenswert. Denn es ist erst einen Tag her, dass sie eine erneute plastische Gesichtsoption über sich er-

gehen lassen musste. Ihre zweite Gesichtshälfte wurde rekonstruiert, verbrannte Haut ist im Gesicht entfernt und unversehrte Haut von der Schulter eingenäht worden.

Iryna kommt aus Weißrussland und ist vom Verein Sterntaler nach Kassel geholt worden, damit ihre Verbrennungen von Dr. Noah behandelt werden können (HNA berichtete). Im Januar hatte es schon einmal eine Operation gegeben, Expander (Ballons) wurden unter die Schulterhaut gesetzt, um die Haut auszudehnen. Somit hatte man mehr Haut für die Transplantation.

Als Iryna neun Monate alt war, ist nach Angaben der Mutter eine Lampe in ihr Bettchen gefallen, das sofort Feuer fing. Seitdem muss Iryna mit starken Verbrennungen am

ganzen Oberkörper leben und hat ihr halbes Leben in Krankenhäusern verbracht. Jedoch fehlten in Weißrussland die entsprechenden Operationsmöglichkeiten, so Noah.

„Ich bin 2003 nach Weißrussland geflogen, wo wir uns in verschiedenen Gemeinden verletzte, verbrannte Kinder angesehen haben.“ Schließlich habe man drei Kinder ausgewählt, die nach Kassel geholt wurden. Iryna ist eines davon, sie war mit am schlimmsten von allen betroffen.

Fahrt- und Visakosten sowie medizinisches Material wurden von Spendengeldern des Vereins finanziert. Insgesamt wurden 10 000 Euro für drei Operationen zur Verfügung gestellt. Die ärztliche Betreuung ist kostenlos.

Mit sechs Jahren kam Iryna zum ersten Mal nach Deutschland. Damals wurden die erste Gesichtshälfte und die Augenbrauen wiederhergestellt und an den Händen operiert. „In drei Wochen folgt die Nasenrekonstruktion, dann haben wir das Gesicht so weit wie möglich wiederhergestellt“, so Dr. Noah.

Bis zur nächsten Operation wird sie wieder bei einer Kasseler Gastfamilie wohnen. „Die Gastfamilie hat zwei Mädchen in Irynas Alter, mit denen sie sich sofort angefreundet hat“, sagt Plum. Iryna sei dort erstaunlich munter gewesen und zeige von Heimweh keine Spur.

► Weitere Infos unter: www.tschernobylkinderachen.de

Chance auf neues Leben

Walter Peiker überreichte Spende an die Weltkinderhilfe Kassel

Von Marie Klement

KASSEL. Nicht einmal ein Jahr war sie alt, als eine Lampe in ihr Kinderbettchen fiel und Feuer fing. Ihr Gesicht und ihr Oberkörper verbrannten, Iryna verbrachte ihr halbes Leben in Krankenhäusern. Doch in ihrer Heimat Weißrussland gab es keine Möglichkeit, ihr zu helfen. Dann bekam sie ihre Chance. Sie wurde in Kassel operiert.

Dass die siebenjährige Iryna diese Möglichkeit bekam, ist Menschen wie Walter Peiker zu verdan-

ken. Ende des Jahres hatte der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater seine Praxis verkauft. Doch anstatt, wie zu so einem Anlass üblich, einen Sekt Empfang zu geben, spendete er das Geld an die Weltkinderhilfe Kassel und bat seine Mandanten und Geschäftspartner dasselbe zu tun. „Ich wollte mein Geld in etwas Sinnvolles investieren“, erklärt er seine Gründe.

Dass er damit das Richtige getan hat, zeigt sich in der Summe, die Peiker durch seinen Aufruf zusammenbekommen hat. 11 500 Euro hat er gesammelt und es ermöglicht, dass Kindern wie Iryna geholfen wird.

Jetzt überreichte er das Geld an das Rote-Kreuz-Krankenhaus in Kassel. Bei der Übergabe mit dabei war auch Iryna, der durch den ehrenamtlichen Einsatz Dr. Ernst Magnus Noahs geholfen werden konnte (wir berichteten).

In drei Operationen hatte der Chirurg das Gesicht des Mädchens von der verbrannten und starren Narbenhaut befreit und ihr so ein normales Aussehen geschenkt. „Ich hoffe, dass noch mehr Leute spenden, damit Kindern mit einem ähnlichen Schicksal wie Iryna geholfen werden kann“, sagt Walter Peiker.

► *Spenden für die Weltkinderhilfe Kassel bitte an die Ev. Kreditgenossenschaft, Kontonummer: 96 60, BLZ: 520 604 10, Zweckangabe: Weltkinderhilfe Kassel.*



Gab Geld für einen guten Zweck: Spender Walter Peiker mit dem Geschäftsführer des Roten-Kreuz-Krankenhauses, Michael Gribner, Iryna und Dr. Ernst Magnus Noah (von links).

FOTO: SCHACHTSCHNEIDER



Iryna (r.) zu Hause mit ihrem Bruder Dennis. Die Familie des Mädchens lebt in Weißrussland in ärmlichen Verhältnissen

„Iryna soll wieder ganz unbefangenen lächeln können!“

Ein Brand hat das weißrussische Mädchen furchtbar entstellt. Inge Plum (38) verhilft der Siebenjährigen zu einem neuen Gesicht

Scheu lächelnd hält das kleine Mädchen ein Bilderbuch in der Hand und lehnt sich vertrauensvoll an die Schulter der blonden Frau. „Iryna ist eine ganz Tapfere“, sagt Inge Plum (38) voller Mitgefühl und streicht der Siebenjährigen sanft über den von Narben zerfurchten Kopf. „Sie hat schon so viel über sich ergehen lassen müssen. Und trotzdem klagt sie nicht...“

Über 50 Prozent der Haut waren verbrannt

Vierzehnmals lag das zarte Mädchen aus Weißrussland bereits wegen Hauttransplantationen im Krankenhaus. Und ein Ende ist noch immer nicht abzusehen.

Iryna war erst neun Monate alt, als ihr Martyrium begann: Durch einen

Kurzschluss brach ein verheerender Brand im Haus der Familie Brichkoukaja aus. In letzter Sekunde konnten die verzweifelten Eltern ihr Baby aus den Flammen retten – doch Iryna erlitt schwerste Verletzungen. Über 50 Prozent ihrer Haut waren verbrannt, ihr Gesicht entsetzlich entstellt.

Jahrelang wurde das Kind mehr schlecht als recht in heimischen Krankenhäusern behandelt und operiert – bis sich Inge Plum ihrer annahm.

Die Vorsitzende der Aachener Hilfsorganisation „Sterntaler e. V.“ war im Mai 2003 in Weißrussland unterwegs, um sich um arme Kinder in Not zu kümmern. „Das Krankenhaus in Minsk war dunkel und schmutzig“, erinnert sich Inge Plum mit Schrecken an ihre erste Begegnung mit der kleinen Patientin. „Iryna saß allein in einer Ecke, ihre Verbände waren seit Tagen nicht gewechselt worden...“



Nach der letzten Operation: Iryna, die früher immer eine Mütze tragen musste, ist stolz auf ihr eigenes Haar. Irene Meuser vom Verein „Sterntaler“ liest der kleinen Patientin eine Geschichte vor



Lisa Report

Etwas scheu kuschelt sich die Kleine an ihre Betreuerin Inge. In vielen Operationen gelang es, das verbrannte Gesicht des Mädchens wiederherzustellen

Sofort setzte die engagierte Frau alle Hebel in Bewegung, um Iryna aus dem Elend zu erlösen, überredete die Eltern des Mädchens, ihre Tochter in Deutschland behandeln zu lassen.

Überglücklich über ihr neues Gesicht

Seither wurde Iryna viermal auf Kosten von „Sterntaler e. V.“ im Roten Kreuz Krankenhaus Kassel operiert. In stundenlangen Eingriffen gelang es Dr. Ernst Magnus Noah, zunächst die linke, dann die rechte Gesichtshälfte von Iryna zu rekonstruieren.

Für seine kleine Patientin ein Wunder. „Iryna ist überglücklich über ihr neues Gesicht“, sagt Inge Plum, während sich das Mädchen an ihren „Schutzengel“ schmiegt. Durch eine Transplantation von Kopfhaut hat Iryna jetzt sogar wieder Augenbrauen und eine Frisur – vorher saß ihr Haaransatz mitten auf dem Kopf...

In einer weiteren Operation wird jetzt Irynas Nase verschönert, in den nächsten Jahren muss dann noch der verbrannte Oberkörper des tapferen Mädchens behandelt werden.

Für Inge Plum eine Lebensaufgabe – und eine Herzensangelegenheit. „Statt unbeschwert spielen zu können, muss Iryna unendlich viel erdulden“, sagt sie nachdenklich. „Ich werde alles tun, damit sie zumindest als erwachsene Frau das Leben genießen und unbeschwert lächeln kann!“

INFOS & FAKTEN

Sterntaler e. V. – engagierte Helfer

Die Mitglieder des Aachener Vereins „Sterntaler e. V.“ setzen sich für bedürftige Kinder in Weißrussland ein, wo 42 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben. Seit 1997 organisiert der Verein Hilfstransporte in Kinderheime, finanziert Operationen schwer verletzter Kinder wie Iryna in Deutschland (Foto). Infos per E-Mail: sterntalerhilfe@gmx.de, Spendenkonto: Aachener Bank, BLZ: 390 601 80, Konto: 11 05 41 00 14



Dr. Noah tröstet Iryna vor dem letzten Eingriff